

Medium: isarbote.de (donaubote.net und rheinbote.net)

Auflage:

Ausgabe: 08.07.2007

Reichweite:

Anzeigenäquivalenz



Raus aus dem Alltag -
abtauchen in eine andere Welt!

Carl A. DeWitt, Die Krone von Lytar

**Angefangen zu lesen – und schon süchtig!
Her mit der Fortsetzung!**

Nachdem Carl A. deWitt Schwierigkeiten hatte, Fantasyromane zu finden, die ihn wirklich mitreißen, hat er es sich selbst zur Aufgabe gemacht, in phantastische Welten abzutauchen und darüber zu schreiben. Dabei hat der 49-jährige die schöpferische Freiheit des Fantasy-Genres in vollen Zügen ausgenutzt. In dem Roman „Die Krone von Lytar“ geht es darum, aus den Lehren der Vergangenheit zu lernen und Macht richtig einzusetzen. „Ich möchte vermitteln, dass es wichtig ist, verantwortungsvoll mit dem, was einem hinterlassen wurde umzugehen“, erklärt der Autor. „Aber genauso wichtig ist es mir, den Leser in eine Welt zu entführen, in der seiner Phantasie keine Grenzen gesetzt sind. Zu sehen, wie meine Worte andere Menschen erreichen, ist eines der großartigsten Gefühle, die ich je erleben durfte“, schwärmt Carl A. de Witt.

Alles was von Lytar, der einstigen magischen, machtvollen Hauptstadt des alten Reiches übrig geblieben ist, ist das Banner - ein Greif auf goldenem Grund - und eine Prophezeiung. Die wenigen Überlebenden und ihre Nachkommen glaubten sich im Laufe der Zeit vergessen, doch Jahrhunderte später werden sie von ihrer eigenen Vergangenheit eingeholt. Ihr Dorf wird brutal überfallen: Eine fremde Macht ist auf der Suche nach dem magischen Artefakt des alten Reiches: Die Krone von Lytar. Ein Artefakt, das den Legenden nach, für dessen eigene Zerstörung verantwortlich war und über unsagbare Macht verfügt ...

Carl A. DeWitt, Die Krone von Lytar, fredeboldundfischer ([>> zur homepage](#)), 560 Seiten, ISBN 978-3-939674-04-7, 16,95 Euro.